

MEXIKO – CHRONOLOGIE DER AUSSENPOLITIK 1935 BIS 1952

Verstaatlichungspolitik:

- 23.9. 1936, Verstaatlichung der Sisal- (Hanf-) Plantagen auf Yucatan
- 13.6. 1937 Verstaatlichung der Eisenbahnen
- 18.3.1938 Verstaatlichung der ausländischen Erdölgesellschaften
- 13.5.1938 Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit England, der Anlass ist die Enteignung und die Verstaatlichung der englischen Erdölgesellschaft in Mexiko

Außenpolitik unter dem Prinzip der Souveränität und der internationalen Solidarität vor dem Zweiten Weltkrieg:

- 1935 Mexiko verhängt Sanktionen gegen Italien nach der italienischen militärischen Intervention in Abessinien (Äthopien)
- 1936 Präsident Cárdenas autorisiert den Verkauf von Waffen und Munition an die Spanische Republik
- 1937 Isidro Fabela bringt im Völkerbund eine diplomatische Note ein, in der Mexiko feststellt, daß die Mitgliedsstaaten des Völkerbundes angehalten seien, ihre Mitglieder gegen politische und militärische Aggressionen zu unterstützen.
- 19. 3. 1938 Protest gegen den vollzogenen „Anschluß“ Österreichs an das nationalsozialistische Deutschland
- 1939 Verurteilung der sowjetischen Expansionspolitik und Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit der UDSSR, 40.000 Flüchtlinge des Spanischen Bürgerkrieges werden in Mexiko aufgenommen
- 22. 5. 1942 Kriegseintritt Mexikos, fast 16.000 Mexikaner leisten in der amerikanischen Armee Kriegsdienst, im Pazifikkrieg nimmt die mexikanische Luftwaffe Teil (Escuadrón 201), Mit Kriegseintritt werden die diplomatischen Beziehungen mit Großbritannien und der UDSSR wieder aufgenommen.
- 20. 12. 1952 Brasilien und Mexiko fordern bei der Hauptversammlung der Vereinten Nationen den sofortigen Vollzug der Moskauer Deklaration, was die Wiederherstellung der Unabhängigkeit von Österreich betrifft. Am 14. Dezember 1955 wird Österreich in die Vereinten Nationen aufgenommen.